



Strategischer EU-Status für eine Untote

Zu früh gefreut! Als sich am 8. Oktober der Verein "Natürlich!Osterzgebirge" (in dem Mitglieder der osterzgebirgischen "Lithium-Bürgerinitiativen" zusammenarbeiten) in Liebenau traf, herrschte entspannte Atmosphäre wie lange nicht mehr.

Das schon mehr als zwei Monate über die gesetzlichen Vorgaben hinaus überfällige Gutachten des tschechischen Umweltministeriums zum Lithium-Projekt jenseits der Grenze ließ weiter auf sich warten - was nahelegt, dass selbst das von der "Autofahrerpartei" geführte Ministerium misstrauisch gegenüber den extrem fehlerhaften Geomet-Planungen geworden ist. Der Börsenkurs des australischen Unternehmens EMH, das zur knappen Hälfte an Geomet beteiligt ist (51 % gehören dem halbstaatlichen tschechischen Energiekonzern ČEZ), befindet sich seit Wochen bereits im freien Fall. Bei den Kommunalwahlen zeichnete sich ein Sieg der dezidiert bergbaukritischen Liste "Pro

Dubí" ab - der dann mit mehr als Dreiviertel der Mandate doch noch deutlicher ausfiel als erwartet.

Vor allem aber sollte Zinnwald Lithium jetzt Geschichte sein. Der amerikanische AMG-Konzern lässt nichts mehr von sich hören, nachdem er die Reste der mutmaßlich fast insolventen ZL übernommen hatte. Die letzte Info vom Frühling war, dass AMG jetzt erstmal bis zu zwei Jahre prüfen und überlegen wolle, wie aus dem ZL-Unfug vielleicht doch noch irgendwie ein machbares, wahrscheinlich wesentlich kleineres Bergbauprojekt entwickelt werden könne. Wer versucht, die alte ZL-Seite zinnwaldlithium.de (oder auch zinnwaldlithium.com) aufzurufen, wird auf die AMG-Seite "amglithium.com" umgeleitet. Und wenn man dort in die Suchfunktion das Stichwort "Zinnwald" eingibt, erscheint: "Keine Treffer gefunden." Für die Öffentlichkeit ist ZinnwaldLithium tot, mausetot.

Fortsetzung auf S. 2

Offenbar aber nicht für die EU-Kommission. Einen Tag nach dem Treffen unseres BI-übergreifenden Vereins veröffentlichte die Kommission die ebenfalls schon mehrere Monate überfällige Liste derjenigen Unternehmen, die in der zweiten Bewerbungsrunde den begehrten Status "Strategisches Projekt" (nach dem Critical Raw Materials Act, CRMA) zuerkannt bekommen. ZL war mit seiner Bewerbung beim ersten Versuch 2024/25 gescheitert, und man konnte man davon ausgehen, dass es jetzt, nach dem Ableben dieser Möchtegern-Bergbaufirma, schon gar nicht klappen würde. Doch eben: zu früh gefreut! Die Totgeglaubte steht mit drauf auf der Liste der 46 neuen "strategischen Projekte".

Was allerdings bemerkenswert ist: Ganz allein das sächsische Wirtschaftsministerium unter SPD-Minister Dirk Panter feiert öffentlich diese Entscheidung. Bei Zinnwald Lithium wäre sofort die Propagandamaschinerie hochgefahren worden - dieses Metier beherrschte ZL perfekt. Doch von AMG: keine Reaktion, keine Pressemitteilung, kein öffentliches Statement, rein gar nichts! Vermutlich hatte man dort auch nicht damit gerechnet, dass die EU-Kommission selbst Untote als strategisch adelt.

Wie wenig Bodenkontakt die zuständige "Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU" hat, erfuhren vor kurzem portugiesische Mitstreiter. Denen war es gelungen, für zwei Abgeordnete des Europäischen Parlaments einen

Termin bei der (deutschen) Chefin dieser Generaldirektion, Kerstin Jorna, zu bekommen. Diese zeigte sich überrascht, dass es vor Ort Widerstand gegen die Bergbaupläne der betreffenden Mina do Barroso gibt - obwohl diese durchaus heftig sind. Das sei nicht das, was sie von der portugiesischen Regierung gehört hätte. Sie sagte aber auch, dass die "Strategischen Projekte" im März sowieso einer Überprüfung unterzogen würden, und es sicher sei, dass einige davon von der Liste gestrichen würden.

Wir haben jetzt bis Ende November Frist, nach der sogenannten "Aarhus-Verordnung" (Öffentlichkeitsbeteiligung in Umweltangelegenheiten) bei der EU-Kommission einen "Request of Internal Review" (Aufforderung zur internen Überprüfung) zu beantragen.

Die wunderbar lithiumarme Entspannungsphase der letzten zwei Monate ist also schon wieder vorbei, zu früh gefreut! Aber die Hoffnung bleibt, dass wir uns vielleicht doch in nicht allzuferner Zukunft auf die endgültige Beerdigung der untoten Zinnwald-Lithium freuen können.

Jens Weber

Pressemitteilung der Grünen Liga Osterzgebirge und der Bürgerinitiativen: <https://osterzgebirge.org/de/2026/10/12/pressemitteilung-zur-eu-entscheidung-zinnwald-lithium-zum-strategischen-projekt-zu-erklaeren>

"Ä Tännchen please" - Weißtannen-Aktionstag der Madagaskar AG

"Ä Tännchen" dürfte etwas untertrieben sein für eine wahrscheinlich 160-/170-jährige Weiß-Tanne, die mit 40 Metern Höhe und einem Meter Stammdurchmesser zu den mächtigsten ihrer Art im Ost-Erzgebirge zählt.

Auf den Baum an der Bielatalstraße aufmerksam geworden waren die Schülerinnen und Schüler der Altenberger Madagaskar AG, als sie 2023 zum ersten Mal Müll aus dem Bergloch direkt hinter ihrem Stamm herauswucherten. Seither folgten hier noch mehrere weitere Müllberäumungsaktionen, und ein Ende ist nicht abzusehen. Es hilft der alten Tanne ungemein, wenn ihre Wurzeln nicht mehr zwischen verrottenden Altgeräten und Autoreifen, auslaufenden Batterien, Arzneimittelfläschchen und allen möglichen anderen Unrat aus mehreren Jahrzehnten wachsen müssen!

"Müll" gehört zu den verbindenden Themen der Madagaskar AG mit den Partner-Jugendlichen im ostmadagassischen Regenwalddorf Anjahambe. Auch die Mitglieder des dortigen "Analaso-Clubs" engagieren sich regelmäßig mit Müllsammelaktionen. Vor allem aber setzen sich die jungen madagassischen Freunde ebenfalls für Wald-Erhalt ein, mit Wiederaufforstung und den Schutz seltener Gehölze. ("Analaso" bedeutet übersetzt: "Guter Wald").

Im letzten Jahr hatte eine von den Madagaskar-AG-Schülern entwickelte Projektidee rund um die alte Bielatal-Weißtanne zwei Preise bekommen ("Machen!2025", "Wettbewerb für Jugendliche: Artenschutz für Pflanzen"). Es geht dabei um die Verhinderung weiterer Müllablagerungen, aber auch um die Schaffung von günstigen Bedingungen für den Nachwuchs der alten Tanne. Mehrfach wegen terminlicher Schwierigkeiten der auch anderweitig vielseitig engagierten Schülerinnen und Schüler verschoben, fand nun am letzten Herbstferiensonntag ein praktischer Naturschutzeinsatz statt. Acht Madagaskar-AGler von Klassenstufe 5 bis 12 trotzten der heftigen Regen- und Sturmfront, die just an diesem Tag durchzog.

Angeleitet von zwei Mitgliedern der Grünen Liga Osterzgebirge stellten sie unterhalb der alten Weiß-Tanne am Straßenrand eine Infotafel auf, die sie selbst entworfen hatten (Überschrift: "Ä Tännchen please", ein engl-deutsches Wortspiel). Parallel dazu wurde am Vormittag der dichte Buchen-Jungwuchs im Umfeld der Tanne etwas aufgelichtet, damit deren Samen hier Licht zum Keimen bekommen.

In diesem Herbst allerdings erreichen nur wenige ihrer Samen hier den Boden. Bereits Ende August wurden ihre Zapfen beerntet und anschließend in der Sonne und hinter dem Ofen getrocknet. Die Zapfenschuppen öffneten sich und entließen die dahinter verborgenen Tannensamen in zwei großen Kisten.



Am Nachmittag des Tannen-Tags legten die Madagaskar-AGler im Gelände der "Biotoppflegebasis Bielatal" eine Mini-Baumschule an. Mühsam und kräftezehrend zunächst die Entfernung der Rasennarbe für ein ca. 20 Quadratmeter großes Saatbeet: Trotz des heftigen Regens ist der Boden bis nahe der Oberfläche knochentrocken - entsprechend schwierig, hier mit Pflanzhacken und Spaten voranzukommen. Muskelkater garantiert! Dann verteilten die Schülerinnen und Schüler die Tannensamen in gleichmäßigen Reihen auf der neu geschaffenen Anzuchtfläche. Durch einen hohen Zaun vor Wildverbiss geschützt und im Halbschatten benachbarter Gehölze, sollten die Samen hier günstige Keimbedingungen haben.

Um erfolgreich zu sein, erfordert das Projekt aber auch in den nächsten Jahren die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler: vor allem Unkrautjäten aller paar Monate und Gießen bei sommerlicher Trockenheit. Wichtige Erkenntnis: Naturschutz braucht "nachhaltiges" Engagement! Die "Großen" der Madagaskar AG werden schon nicht mehr in Altenberg an der Schule sein, wenn die jetzt in den Boden gelegten Samen von den jüngeren AG-Mitgliedern als "Tännchen" in den Wald gepflanzt werden können.

Auch die heute 160-/170-jährige Altanne im Bielatal begann ihr langes Leben als Samen, aus dem ein "Tännchen" heranwuchs. Das Gymnasium Altenberg gab es noch lange nicht, geschweige denn eine "Madagaskar AG". Madagaskar war noch ein für Europäer fernes, unbekanntes und wahrscheinlich dicht bewaldetes Land. Der Bergbau im Bielatal lag in seinen letzten Zügen, rund um die bis dahin kahlen Halden und Berglöcher keimten, unter anderem, kleine Weiß-Tannen. Spannende Geschichten, die unsere ältesten Osterzgebirgler bereithalten!

Wer weiß, was die jetzt gesäten Tännchen in den nächsten 160/170 Jahren so alles erleben mögen?

Nachruf Immo Grötzsch

Vor einigen Tagen erreichte uns die Nachricht, dass am 9. September 2026 unser Gründungsmitglied Immo Grötzsch im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Immos Tod erfüllt uns mit großer Trauer. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Das Umweltzentrum Freital e.V. verliert mit ihm eins seiner aktivsten Mitglieder. Sein Tod ist nicht nur ein Verlust für das Umweltzentrum, sondern für alle Menschen, die im Natur- und Umweltschutz in Freital und im Osterzgebirge engagiert sind. Ob als ehrenamtlicher Kreisnaturschutzbeauftragter, der Immo Grötzsch bis zu seinem 80. Lebensjahr mit Herz und Verstand war, oder als Mitglied des Umweltzentrums und Mitinitiator des Arbeitskreises Naturbewahrung – alle diese Aufgaben ging er mit großer Ernsthaftigkeit und Freude an.

In zahlreichen Vorträgen, geführten Wanderungen, an Infotischen sowie in Beiträgen im Amtsblatt der Stadt Freital oder im Grünen Blatt '1 gab er sein umfangreiches Wissen weiter und begeisterte

Menschen für den Naturschutz. Es bedurfte für ihn keines besonderen Anlasses, um im Umweltzentrum vorbeizuschauen: Der Austausch mit den Mitarbeiter:innen insbesondere mit den jungen Menschen lag ihm am Herzen.

Der Umgang mit schützenswerten Naturdenkmälern, der oft mangelnde Stellenwert des Naturschutzes bei Bau- und Investitionsentscheidungen und die zunehmende Flächenversiegelung machten Immo Grötzsch Sorge und er wurde nicht müde, diese Missstände immer wieder auch in Freital und im Landkreis anzusprechen.



Mit großer Begeisterung nahm Immo Grötzsch an Naturschutzeinsätzen wie dem Heulager der Grünen Liga Osterzgebirge e.V., dem Pflanzen von Sträuchern und Bäumen und Naturschutzwanderungen teil und berichtete davon. Viel Zeit widmete er dem Bau von Nistkästen, dem Einsatz für Gebäude bewohnende Arten und dem Erfassen geschützter Bäume und

Landschaftsbestandteile. Immo Grötzsch besaß die Fähigkeit, andere Menschen für den Naturschutz zu begeistern, und prägte so mindestens eine Generation Naturschutznachwuchs. Sein Wissen zu Natur, Geologie und Heimatgeschichte in Freital und im Osterzgebirge war nahezu unerschöpflich.

Gemeinsam mit seinem Weggefährten Wolfgang Rudolph publizierte Immo Grötzsch 2021 in den Sächsischen Heimatblättern zum Thema Natur und Naturschutz in Freital. Es war ihm wichtig, seine Erkenntnisse und sein fachliches Wissen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und für den Naturschutz zu sensibilisieren.

Lieber Immo, Du fehlst den Menschen im Umweltzentrum und den Naturbewegten unserer Region. Wir vermissen Dein Lachen, Deine Ernsthaftigkeit, Dein Engagement, Deinen Optimismus.

Am 03. November 2026 um 13.00 Uhr besteht im Rahmen der Trauerfeier in der Pesterwitzer Kirche die Möglichkeit, Abschied von Immo Grötzsch zu nehmen.

Petra Schickert,
Vorstand Umweltzentrum Freital e.V.



Zum Gedenken an Konrad Lux – Bewahrer unserer Baumdenkmale

Konrad Lux, ehemaliger Baumschulbetreiber in Freital, widmete sich mit großer Leidenschaft der Erfassung und Dokumentation wertvoller und markanter Bäume in Freital und Umgebung. Mit seinem umfangreichen Wissen und seiner fotografischen Dokumentation unterstützte er die Baumdenkmalinitiative der Grünen Liga Osterzgebirge. Sein Engagement trägt dazu bei, das Naturerbe unserer Region sichtbar zu machen und für kommende Generationen zu bewahren.

Mit einer Baumpflanzung möchten wir an Konrad Lux erinnern und sein Wirken würdigen.

Dazu laden wir herzlich ein:

Freitag, 13. November 2026, um 14:00 Uhr
Burgker Straße 82, 01705 Freital

Gepflanzt wird auf der Wiese gegenüber der Burgker Straße 82 in Freital, auf der auch die Grubenlore des WindBurgker e. V. steht.

Alle Interessierten sind willkommen. Um die Familie über die Teilnahme informieren zu können, bitten wir um vorherige Anmeldung beim Umweltzentrum Freital (UWZ).

Anmeldung:

Umweltzentrum Freital e. V.
E-Mail: uwz-freital@web.de
Telefon: 0351 645007

Spenden für die Baumpflanzung sind herzlich willkommen.

Kontoinhaber: Umweltzentrum Freital e. V.
IBAN: DE91 8509 0000 4748 8210 02
BIC: GENODEF1DRS

Verwendungszweck: Baumpflanzung Lux – Gedenken an Konrad Lux

Mit diesem Baum möchten wir nicht nur einen Menschen ehren, sondern auch an sein Engagement für den Schutz und die Bewahrung unserer alten Bäume erinnern.

Altenberger Madagaskar AG bei der Regenwaldkonferenz in Hamburg

Zum dritten Mal hatte der Verein "Abenteuer Regenwald" eine Regenwaldkonferenz für Kinder und Jugendliche organisiert, am 23. September in der HafenCityUniversität von Hamburg und mit zahlreichen Satellitenorten in ganz Deutschland.

Am Vormittag gab es ein interessantes, schülergerechtes Vortragsprogramm, unter anderem über die durchaus sehr spannende Welt der Frösche in Madagaskar. An mehreren Mitmach-Stationen im Foyer der Universität vermittelten verschiedene Akteure globale Umweltthemen. Gleichzeitig waren auch die Meteorologen des parallel stattfindenden Extremwetterkongresses mit reichlich Wissenschaft vor Ort.



Nachmittags dann sollten die Schülerinnen und Schüler in mehreren Workshops selbst Ideen sammeln, was wir zur Erhaltung der Wälder dieser Welt beitragen können. Die Madagaskar AG war eingeladen, beim Workshop "Gemeinsam für den Regenwald" ihre Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit dem Analao Club in Anjahambe/Madagaskar vorzustellen.

Es wurde wieder deutlich: eine derartige Schüler-Umweltpartnerschaft mit einer Jugendgruppe in einem Land des "Globalen Südens" gibt es wahrscheinlich kein zweites Mal.

Für das knappe Dutzend Madagaskar-AGler, die an der Regenwaldkonferenz in Hamburg teilnehmen konnten, war dies zweifellos wieder ein echter Höhepunkt. Dazu trugen außerdem traumhafte Sonnenauf- und -untergänge über der Flusslandschaft des ElbeJugend-Camps bei, wo die Altenberger Gruppe zeltete.



Ulli Uhu ist zurück: Das Erzgebirge-Spiel jetzt im Browser

Der kleine Uhu, der durch das Osterzgebirge wandert und dabei Tiere, Pflanzen und Orte kennenlernt, ist wieder da. Das Computerspiel „Ulli Uhu – Das Spiel“ erschien 2005 auf CD. Jetzt lässt es sich ohne Installation direkt im Internet spielen, am Computer oder Tablet.

Das Spiel führt Kinder im Grundschulalter zu 13 Stationen beiderseits der deutsch-tschechischen Grenze. Zu jeder Station gibt es eine kleine Animation und ein passendes Spiel, etwa Vogelstimmen zuordnen. Dazu kommen ein Lexikon mit rund 400 Einträgen, Bastel- und Aktiv-Anleitungen sowie Wandertipps mit Karten zum Ausdrucken. Alle Inhalte stehen auf Deutsch und Tschechisch zur Verfügung. Die Lösungen mancher Aufgaben findet man nur draußen in der Natur (falls die Tafeln noch vorhanden sind).

Das Projekt entstand bei der Grünen Liga Osterzgebirge e.V. mit tschechischen Partnern und wurde von der EU (Interreg IIIa) gefördert. Auf der Website gibt es außerdem die 13 Wanderungen als Text mit Karte und alle Anleitungen als PDF zum Herunterladen.

Spiele und mehr erfahren: <https://ulliuhu.de>
Kontakt für Rückfragen: nils@kochan.net



Umweltzentrum Freital e. V.

ZERTIFIKATSKURS

Zukunft mitgestalten

umweltpädagogische Fortbildung

Ziele

Die Fortbildung **verbindet pädagogisches Methodentraining mit Fachwissen zu Nachhaltigkeitsthemen und regionalem Bezug.**

Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse, um zukünftig Bildungsangebote für Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen, Familien oder Senior*innen durchführen zu können, gern auch in Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen der Fortbildung im Osterzgebirge.

Ein Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vermittlung von praxistauglichen Lösungsansätzen.

Themenauswahl

pädagogische Methoden und Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen

Demokratiebildung & Beteiligung

Klimawandel & Anpassungsmaßnahmen

Natur und Landschaft nachhaltig schützen

Konsum, Rohstoffe & regionale Kreisläufe

Energiewende und zukunftsfähige Mobilität



Kofinanziert von der Europäischen Union

Zeitplan

Januar - Juni 2027 4 Grundmodule, jeweils Fr 15 Uhr bis Sa 18 Uhr

Juli 2027 - März 2028 3-5 Vertiefungsmodule nach persönl. Interesse

April - Oktober 2028 Bildungspraxis bei UWZ Freital oder Partnern nach Vereinbarung

Die Teilnahme an der Fortbildung ist dank der Projektförderung **kostenfrei**.

Infoveranstaltungen

jeweils 16-17 Uhr
05.11.2026 - online
24.11.2026 - UWZ Freital
08.12.2026 - online

Weitere Informationen und Anmeldung:



Kooperationspartner der Fortbildung:



LEADER-Vorhaben - Region „Silbernes Erzgebirge“

Veranstalter: Umweltzentrum Freital e.V.
www.uwz-freital.de - Tel. 0351 645007

Newsletter Umweltzentrum Freital

Liebe Mitglieder, UnterstützerInnen und FreundInnen des Umweltzentrums (UWZ) Freital,

Wir haben uns dazu entschlossen, in Zukunft auf den monatlichen Newsletter zu verzichten, bei dem wir euch über Veranstaltungen rund um den Verein informieren. Wir werden im Ausgleich unsere neue Website aktuell halten und die alte Website im Oktober abschalten. Für alle nochmal der Link zu unserer neuen Website. Auf der neuen Website findet ihr alle wichtigen Termine für die kommenden Monate.

Unserer E-Mail Newsletter wird weiterhin erscheinen, aber dafür nur noch ein Mal im Quartal. Wir möchten euch weiterhin darüber informieren, was im Umweltzentrum passiert und euch detaillierter über unsere Vereinsarbeit unterrichten.

Der neue Newsletter ist zum ersten Mal Mitte Oktober erschienen. Wer den Newsletter nicht mehr abonnieren möchte oder Fragen dazu hat, wie es im Verein weitergeht, schreibt uns bitte kurz eine E-Mail.

Bis bald und bleibt gesund!

Euer Team des Umweltzentrums Freitals

Besucht unsere Webseite oder die Social-Media-Seiten, hier findet ihr auch mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen:

<https://www.uwz-freital.de/>

<https://www.facebook.com/umweltzentrum.freital/>

https://www.instagram.com/umweltzentrum_uwz_freital/

Gemeinsam für heimische Bergwiesen-Flora: Rückblick aufs Heuhoj-Camp 2026

Die inzwischen zwölfte Ausgabe des HeuHoj-Camps brachte auch dieses Jahr wieder deutsche und tschechische Teilnehmende zusammen – an die Sensen und Rechen, um genau zu sein. Etliche Teilnehmende waren schon zum wiederholten Male dabei und wussten, wie man die Sense effektiv nutzt und welch schonenden Beitrag sie auf heimischen Wiesen leisten kann. Dieses Jahr erlaubte die Förderung des deutsch-tschechischen Fonds INTERREG Sachsen-Tschechien im Projekt „InvaArt“, eine weitere Aufgabe anzugehen: Die Bekämpfung invasiver Pflanzenarten, die heimische Bergwiesenflora bedrohen.

Gelegenheit zur handfesten Wiesen-Arbeit bot sich in der ersten Camp-Hälfte im Bielatal bei Bärenstein. Dort war die Aufgabe, heimische Bergwiesenpflanzen dadurch zu fördern, dass regional gewonnenes Saatgut ausgebracht wurde. Welche Wirkungen invasive Pflanzenarten wie Vielblättrige Lupine oder Staudenknöterich entfalten können, erfuhren die Teilnehmenden in einem Workshop der Universität Ústí zu den unterschiedlichen Arten.

In der zweiten Camp-Hälfte verlagerte sich das „Basislager“ ins tschechische Telnice. Hier packten die Engagierten unter anderem auf der Schwarzen Wiese (Černá louka) bei Adolfov an. Die bedrohte Heilpflanze Arnika war Zielart der Bemühungen: Eine stark bewachsene Steinrücke musste ausgemäht werden – und zwar in klassischer Handarbeit mit Sense. Der tschechische Staat investiert zwar in das Naturschutzgebiet Černá louka und beauftragt Profis mit geeigneter Technik, die zusammenhängende Flächen mähen. An unebenen, schwierigen Stellen wie einer Steinrücke scheitert diese Technik jedoch. Die Arnika-Pflanzen werden außerdem von einer invasiven Zittergras-Segge bedroht, die bestmöglich entfernt werden musste. Der Beitrag aus dem HeuHoj-Camp ist daher wichtig, um die Arnika-Population zu erhalten. Glücklich

licherweise war das Wetter wohlgesonnen, die Arbeit ging gut von der Hand.

Nicht nur ackern, sondern auch Kultur genießen hieß es für die Gruppe, die im Laufe der Woche zu einer echten Einheit zusammenwuchs. Gemeinsam zu wandern - etwa zum Berg Doubravka oder zum Geschichtslehrpfad in Vorder-Zinnwald - und dann abends immer gemeinsam zu kochen, das verband einfach. Auch die Vorbereitungen für die finale Anstrengung, das traditionelle Nachbarschaftsfest in Cínovec, stemmten alle gemeinsam. Eine sommerlich-leichte Brise umwehte dort die tschechischen und deutschen

Besucher, die vor und in der Kirche Kultur und Natur aufsogen. Auch hier nutzten Projektpartner aus „InvaArt“ die Gelegenheit, die Öffentlichkeit an Infoständen über invasive Pflanzenarten aufzuklären. Das Fest war auch der öffentliche, offizielle Startschuss zu dem Projekt, das nun bis Ende 2028 läuft.

Ein solches Camp und das Nachbarschaftsfest auf die Beine zu stellen, ist organisatorisch nicht einfach aus dem Ärmel zu schütteln. Umso wertvoller ist der Naturschutz-Beitrag aller Camp-Engagierten! Das Projekt-Team bedankt sich herzlich bei allen, die das Heuhoj-Camp unterstützen oder direkt daran mitwirkten. Danke und ahoy!



Die Teilnehmenden beim HeuHoj-Camp brachten auf einer vorbereiteten Wiese eine regionale Saatgutmischung mit zahlreichen ökosystemtypischen Arten aus (Foto von Lenka Forkelová)

Übrigens: Die nächste Ausgabe des HeuHoj-Camps findet vom 16.-22. August 2027 statt.

Mehr Infos: https://heuhoj.de/wp/?page_id=33&lang=de

Zum Projekt „InvaArt – Invazní druhy v příhraničí / Invasive Arten im Grenzgebiet“ finden sich hier weitere Infos: https://www.sn-cz2027.eu/de/projekte/prioritat-2-klimawandel-und-nachhaltigkeit/100798970_invaart



Sina Klingner

Öffentlicher Vortrag: Buchenwälder des Erzgebirges - Vielfalt, Zukunft, Forschung



Dr. Sebastian Dittrich
Mittwoch, 11.
November 2026
18:00–19:30 Uhr
TU Dresden · Cotta-
Bau · Raum C1
Pienner Straße 7,
Tharandt

Wie sieht die Zukunft unserer Buchenwälder aus?

Das Erzgebirge wäre von Natur aus ein Buchen-Gebirge. Reste naturnaher Buchenwälder wurden in Schutzgebieten gesichert, großflächig werden auch Fichtenforste wieder in Buchenwälder umgebaut.

Was macht Buchenwälder schutzwürdig?
Wie können sie sich an den Klimawandel anpassen?
Und welche Fragen muss die Forschung noch beantworten?

Ein Vortrag für alle Wald- und Naturfreunde.

Im Rahmen des Interreg-Projektes "BEECH - Perspektive der Buchenwälder des Erzgebirges im Zeitalter des Klimawandels" -
https://www.sn-cz2027.eu/de/projekte/prioritat-2-klimawandel-und-nachhaltigkeit/100781629_beech

Weitere Informationen: sebastian.dittrich@tu-dresden.de

Adventswanderung 13.12.2026

Die geführte Rundwanderung beginnt 10.00 Uhr am Kurplatz in Kurort Hartha (Hirsch) und führt uns zu Schwibbögen und Pyramiden in der Region. Die Strecke beträgt ca. 5 km und endet am Imbiss in Spechtshausen. Unterwegs erfahren wir Hintergründe zu diesen weihnachtlichen Elementen. Der Rückweg zum Kurplatz ist problemlos.

Anmeldung erwünscht unter
F/AB: 035203 2530 o.
moegel_bs@web.de

Mit freundlichen Glück Auf
Rolf Mögel, Gästeführer ERZGEBIRGE

31.10. Sa	Schloss Lauenstein: Regionalmarkt und Reformationsfest 2026 ; 10:00 - 17:00 Uhr
5.11. Do 24.11. Di 8.12. Di	UWZ Ftl: Infoveranstaltung zur umweltpädagogischen Fortbildung „Zukunft mitgestalten“ ; Info & Anm.: https://uwz-freital.de/projekte/lust-auf-zukunft-fortbildung-fur-bildungsakteure oder: uwz-freital@web.de; wahlweise: am 05.11.2026 16–17 Uhr online (Zugangsdaten werden nach der Anmeldung per E-Mail gesendet), am 24.11.2026 16–17 Uhr im Umweltzentrum Freital, August-Bebel-Straße 3, 01705 Freital am 08.12.2026 16–17 Uhr online (Zugangsdaten werden nach der Anmeldung per E-Mail gesendet).
5.11. Do	Schäferei Drutschmann: Nass- und Trockenfilzen für Anfänger und Fortgeschrittene ; 17:00 – 21:00 Uhr;
7.11. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt ; 9:00 - 13:00 Uhr; Parkplatz Pienner Straße 1
7.11. Sa	Schäferei Drutschmann: Mit Schäfer und Schafen durchs Jahr im Stall und auf der Weide ; 9:00 - 12:00 Uhr; 30 € / 15 €
7.11. Sa	Wald im Jahreskreis – Herbstspaziergang ; 10:00-13:00 Uhr; Poisenwald bei Freital; Info & Anmeldung unter: https://hanjo-meinhardt.de/veranstaltungen/jahreszeiten-im-wald-herbst26
10.11. Di	NABU Fbg: Igel-Treff ; 17:00 – 19:00 Uhr, Geschäftsstelle des NABU Freiberg, Bernhard-Kellermann-Straße 20
11.11. Mi	TU DD: Vortrag "Buchenwälder des Erzgebirges" (Sebastian Dittrich); 18:00 Uhr Tharandt, Cottabau C1, Pienner Straße 7
12.11. Do	UWZ Ftl: RepairCafé Freital ; 17-20 Uhr; Mehrgenerationenhaus Regenbogen, Poststr.13, Freital; Anm: 0151 100 57 433
13.11. Fr	LPV: Von der Pflanze zur Tasse - winterliche Teemischungen gestalten ; 18:00–20:30 Uhr; Teilnahme ab 16 Jahren, Kinder in Begl. Erwachsener; Referentin Dr.Tania Habel; Teilnahme kostenfrei; Alte Straße 13, 01744 Dippes OT Ulberndorf
14.11. Sa	AG Kaitz-Nöthnitz: Heckenpflege im Nöthnitzgrund ; 9:30-13:00 Uhr; Treff: Babisnauer Str. - Brücke über den Nöthnitzbach
14.11. Sa	Johö: Räucher-Kunst: Ursprünglichkeit, Aroma, Genuss, Lagerfähigkeit ; 13-20 Uhr; Umweltbildungshaus Johannishöhe; Info und Anmeldung unter: https://johannishoe.de/Veranstaltungen/experimentelles-raeuchern-6
18.11. Mi	LPV: Kräuterlabor in der Hexenküche ; 10–12 Uhr (Familien mit Kindern ab 8 Jahren) und Rund ums Räuchern in den Rauhächten ; 13-17 Uhr (Kinder nur in Begleitung Erwachsener); Referentin Nadine Köhler; Alte Straße 13, Ulberndorf
20.11. Fr	NABU Fbg: Aktiven-Treff ; 17:00 – 19:00 Uhr, Geschäftsstelle des NABU Freiberg, Bernhard-Kellermann-Straße 20
21.11. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt ; 9:00 - 13:00 Uhr; Parkplatz Pienner Straße 1
21.11. Sa	Johö: Feldhecken sind Alleskönner ; 10:00-15:30 Uhr; Umweltbildungshaus Johannishöhe; Info und Anmeldung unter: https://johannishoe.de/Veranstaltungen/mit-feldhecken-fuer-mehr-artenvielfalt
24.11. Di	FG Geobotanik: Giftpflanzen – Pflanzengifte u. ihre Wirkmechanismen (Harald Hahn); 18 Uhr; Botanischer Garten Dresden
25.11. Mi	UWZ Ftl & Johö: RepairCafé Tharandt ; 17:00 - 19:00 Uhr; Kuppelhalle Tharandt, Pienner Str. 13
26.11. Do	Tharandter Gespräche: Stress im Wald - Zukunft im Worst-Case-Klimaszenario; Podiumsdiskussion 1: Saatgutverfügbarkeit und Baumartenwahl (10:30 - 12:30 Uhr); Podiumsdiskussion 2: Zukunft der Holzindustrie (15:30 - 17:30 Uhr); Info und Anmeldung: https://www.tharandter-gespraeche.de
28.11. Sa	Schäferei Drutschmann: Kreativ mit Wollschnüren ; 10:00-12:00 Uhr
3.12. Do	LANU: Sächsische Gewässertage , Pillnitz, Anmeldung bis 16.11. an: poststelle@lanu.sachsen.de

AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	GEOPARK Sachsens Mitte e.V. 035055 69820
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UWZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert Märckz. 035056 229827

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 23. November		Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 26.11. 14.⁰⁰ Uhr Dippes, Große Wassergasse 9	
Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)		Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaettl.de osterzgebirge.org	